

RUNDBRIEF 7

O K T O B E R 2 0 2 6

Unterstützung der schulischen Inklusion

JOËL UEHLINGER
IN ZUSAMMENARBEIT MIT LOS ANGELITOS
EL SALVADOR



Sensibilisierungsworkshop an einer Schule mit Eltern und Lehrpersonen zum Thema Neurodiversität

THEMEN



SCHLUSSSPURT

1.



EL SALVADOR

2.



DIE ARBEIT

3.



KULINARIK

4.



IMPRESSIONEN

5.

1.

SCHLUSSSPURT

NOCH DREI MONATE ...



Mit Freunden am Pazifik

Nach 2 Jahren und 10 Monaten stehen nun noch die letzten drei Monate hier in El Salvador an. Kurz vor Weihnachten geht es dann zurück in die Schweiz.

Die letzten paar Monate waren abwechslungsreich, zeitweise anstrengend und doch wunderschön. Meine Freizeit verbrachte ich vor allem mit Wanderungen durch die Wälder der Region, dem Erkunden mir noch unbekannter Strände, stundenlangen Kaffee-Kränzchen (oder besser: Cola-Kränzchen) mit Freunden, Fussballspielen, Fitness und Kochen.

Dies war ein passender, wunderbarer Ausgleich zur Arbeit, bei der in den letzten Monaten viel Bewegung herrschte.

Weiterbildungen für Lehrpersonen, Sensibilisierungsworkshops mit Eltern und Ateliers mit Kindern sorgten dafür, dass immer etwas lief. Mit grosser Dankbarkeit blicke ich darauf zurück, dass die Zusammenarbeit mit vielen Schulen und Teilen des Bildungsministeriums so gut klappt.

Nun werde ich versuchen, noch möglichst viel von dieser traumhaften Natur, den warmherzigen Begegnungen und den mittlerweile zwar meist gewohnten, aber teilweise immer noch überraschenden Alltagsszenen in vollen Zügen zu geniessen und mich daran zu erfreuen.



Strässchen im Dorf, wo ich wohne



Fussballplatz im Dorf

2.

EL SALVADOR

POLITISCHE SITUATION, NEUE GESETZE, WAHLKAMPF



Abbild von Monseñor Romero, einem heilig gesprochenen Priester mit einer grossen politischen Strahlkraft

Wie bereits in früheren Rundbriefen erwähnt, gilt seit dem 27. März 2022 in ganz El Salvador der Ausnahmezustand. Dieser wurde als Folge der anhaltenden schweren Bandenkriminalität und der hohen Mordrate verhängt. Viele Menschen im Land sind angesichts der Sicherheitslage sehr zufrieden. Der Ausnahmezustand muss vom Parlament jeden Monat verlängert werden.

Die Legislative besteht auf nationaler Ebene in El Salvador nur aus einer Kammer, der «Asamblea Legislativa». Sie besteht aus 60 Abgeordneten, und ihre Zusammensetzung sieht momentan wie folgt aus:

- «Nuevas Ideas», die Partei des Präsidenten Nayib Bukele, verfügt über 54 Sitze.
- PCN, eine Partei, die oft als Verbündete des Präsidenten auftritt, hat 2 Sitze.
- PDC, ebenfalls Verbündete des Präsidenten, verfügt über einen Sitz.
- Das politische Gewicht der Oppositionsparteien – ARENA mit zwei Sitzen und der Mitte-Partei VAMOS mit einem Sitz – ist sehr gering.

Dadurch ist es für die Regierungspartei und ihre Verbündeten ein Leichtes, neue Gesetze zu verabschieden.

Eine kleine Auswahl neu verabschiedeter Gesetze der letzten 1,5–2 Jahre

- Unbegrenzte Wiederwahl des Präsidenten, Verlängerung der Amtszeit von fünf auf sechs Jahre und Abschaffung der Stichwahl.
- Zusammenlegung der Wahltermine auf nationaler und lokaler Ebene.
- NGOs müssen sich laut dem «Gesetz über ausländische Agenten» registrieren und sich verpflichten, keine öffentliche politische Arbeit zu leisten, bei der die Regierung kritisiert wird. Ansonsten wird ein Steuersatz von 30 % auf Spenden aus dem Ausland erhoben. Als Konsequenz stellten viele NGOs ihre Arbeit in El Salvador ein.
- Schliessung des Nationalen Rates für die Inklusion von Menschen mit Behinderung. Dieser unabhängige Rat wurde nun in das «Verwaltungsinstitut für die Leistung von Kriegsveteranen und ehemaligen Kombattanten» eingegliedert. Was diese strukturellen Änderungen mit sich bringen werden, ist noch unklar.
- Reform des Strafrechts: In El Salvador gibt es seit April 2026 die effektive lebenslange Haftstrafe für Mord, Femizid, Vergewaltigung und «Terrorismus» (Letzteres gilt vor allem für Gangmitglieder). Diese lebenslange Haftstrafe gilt für Täter ab 12 Jahren. Richter haben nun bei 12- bis 18-Jährigen keinen gerichtlichen Ermessensspielraum mehr.

Wahlkampf

2027 ist in El Salvador ein Super-Wahljahr: Im Februar werden gleichzeitig der Präsident, die Abgeordneten des Parlaments, die Gouverneure und die Bürgermeister gewählt. Der Wahlkampf ist in vollem Gange.

Für NGOs ist laut einer Richtlinie des Bildungsministeriums bis zum Wahltermin der Zugang zu den Schulen erschwert: Schulleitungen können nicht mehr eigenständig entscheiden, ob sie eine Weiterbildung zulassen, sondern benötigen nun grundsätzlich eine offizielle Genehmigung des Bildungsministeriums für jeden Workshop und jede Weiterbildung, für die sie uns anfragen.

Da von Ende Oktober bis Anfang Februar Schulferien sind, waren für diesen Zeitraum kaum Weiterbildungen geplant.



Im Zuge des Wahlkampfes werden Strassen verbessert.
Quelle: Facebook-Seite des Kandidaten von PCN



Sachspenden an potentielle Wähler
Quelle: Facebook-Seite des Kandidaten von Nuevas Ideas



Sensibilisierungsmorgen mit Eltern und Lehrpersonen an einer Schule

3.

PROJEKT IN CHALATENANGO

“UNTERSTÜTZUNG DER SCHULISCHEN INKLUSION”

In den letzten Monaten durften das Team und ich viele weitere Weiterbildungen, Sensibilisierungsworkshops und Ateliers mit Kindern an den öffentlichen Schulen durchführen.

Dank der engen Zusammenarbeit mit der Abteilung für «Schulische Inklusion» des Bildungsministeriums der Region durften wir mehrere Weiterbildungen für alle “Heilpädagogen” und Schulpsychologen der Region anbieten. Da es in El Salvador leider an keiner Universität mehr ein Studium der Heilpädagogik gibt, sind die Personen, die als Heilpädagogen angestellt werden, ausschliesslich Lehrpersonen, die weitergebildet werden. Diesen Weiterbildungsprozess durften wir mitgestalten und unsere Erfahrungen einbringen. Insbesondere das Kennenlernen verschiedener Methoden und didaktischer Materialien sowie der Austausch darüber wurden äusserst gut aufgenommen. Auch an vielen Schulen (Statistik folgt im letzten Rundbrief Ende 2026) durften wir auf interaktive und praktische Weise das Thema den Kindern, Eltern und Lehrpersonen näherbringen. Letzteren stellten wir jeweils am Ende zahlreiche Materialien digital zur Verfügung, damit sie den Lernbedürfnissen der Kinder mit Behinderung noch besser entsprechen können. Wie viel davon tatsächlich umgesetzt wird, wird sich in den nächsten Monaten zeigen, wenn meine Arbeitskollegen Schulbesuche durchführen werden.



Sportplatz in einer Schule an der Grenze zu Honduras



“Wertebaum” in einem Klassenzimmer:
Toleranz, Ehrlichkeit, Frieden, Hoffnung, ...

Daran arbeiten das Team und ich gerade:

- Individuelle Förderung der Kinder in den Therapiezentren der Organisation “Los Angelitos”
- Weiterbildungen an Schulen
- Einarbeitung des neu eingestellten Lehrers
- Planung für das nächste Jahr



Bild einer Weiterbildung von Lehrpersonen zu Schulischen Heilpädagogen:

Insgesamt nahmen 27 Lehrpersonen teil.

Diese decken die ganze Region Chalatenango im Norden von El Salvador ab. In dieser Region leben circa 186'000 Personen.

Es gibt knapp 400 Schulen und Kindergärten.

An vielen Schulen arbeiten leider noch keine Heilpädagogen.

Daran werden wir in den nächsten drei Monaten arbeiten:

- Evaluation der Entwicklungsstände der Kinder mit Behinderung
- Sicherstellen der Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium und den schulpsychologischen Diensten der Region Chalatenango
- Erarbeitung und Präsentation eines Vorschlags zur Verbesserung der schulischen Inklusion in Zusammenarbeit mit anderen NGOs zuhänden des Bildungsministeriums



Toilettenhäuschen



Individuelle Lerntherapie eines Jungen



Vor einer Weiterbildung

KULINARIK

ZMORGE, ZMITTAG, ZNACHT

Die Grundnahrungsmittel in den ländlichen Regionen von El Salvador sind Mais, Bohnen, Reis, Bananen, Eier und Käse.

Variationen davon finden sich jeweils beim Frühstück, Mittagessen sowie beim Abendessen. Alle drei Mahlzeiten sind warm, und meistens wird reichlich gegessen. Bei mir zu Hause wird sowohl mit Holz aus dem nahen Wald als auch mit Gas gekocht.

Der Mais stammt meist aus den umliegenden Hügeln, der Reis aus dem Supermarkt, die Bohnen oftmals auch von lokalen Bauern und die Bananen von herumfahrenden Gemüseverkäufern. Die Eier und den Käse kaufen wir von anderen Familien aus dem Dorf oder, je nach Tagesform der eigenen Hühner, aus dem Hühnerstall.

Das Essen wird mit Salz, Pfeffer, Gemüsebrühwürfeln und Koriander abgeschmeckt.

Mir gefällt das Essen!



Zmorge: Rührei mit hausgemachter Tortilla



Rigua: In einem Bananenblatt gekochter Maisbrei



Kochstelle in der Küche



Maistortilla auf der Glut während einer Wanderung in den Hügeln

6.

IMPRESSIONEN



Pazifik



Wandern



Spaghetti als Stärkung bei einer Wanderung



1. August: Fondue und Fussball bei Freunden



Regenzeit



Auf dem Weg zu einer Schule



Die Maisernte ist vorbei.

Merci, dass du Dir Zeit genommen hast, diese Zeilen zu lesen.

Danke Euch für die schönen Nachrichten und Telefonate. Dies bedeutet mir sehr viel und ich schätze den Kontakt sehr.

Ich wünsche Euch allen einen farbenfrohen und erlebnisreichen Herbst!

Bis bald in der Schweiz oder anderswo :)

eirene
Suisse

Für Spenden:



Ein grosses Dankeschön für Deine Unterstützung!

Adresse : Chemin des Cèdres 5 | 1004 Lausanne

Tel : +41 22 321 85 56 | **E-mail :** info@eirenesuisse.ch |

www.eirenesuisse.ch

Bankdaten : Eirene Suisse | Chemin du Bois-Ecard 14 B |

1228 Plan-les-Ouates

SWIFT/BIC : POFICHBEXXX | **IBAN :** CH93 0900 0000 2300 5046 2

Postkonto : 23-5046-2

Betreff: Joël / El Salvador